

Datum: 25.02.2022
 Amt: 20 - Kämmerei
 Verantwortlich: Steiger, Wolfgang
 Aktenzeichen: 761.13
 Vorgang:

Beratungsgegenstand

**Schul- und Sportcampus
 - Einbau Heizung mit erneuerbaren Energien
 Neubau Sporthalle und Austausch Brühlhalle**

Gemeinderat 22.03.2022 öffentlich beschließend

Anlagen:
 keine

Kommunikation:
 Priorität D: Berichterstattung im Reichenbacher Anzeiger / Homepage

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Ergebnishaushalt Investitionsmaßnahme
 Teilhaushalt: / Produktgruppe: Investitionsauftrag:

	Ausgaben in €	lfd. Jahr	Folgejahr(e)	Einnahmen in €	lfd. Jahr	Folgejahr(e)
Planansatz	280.000		140.000	200.000		200.000
üpl / apl	42.000	182.000				
Gesamt	322.000	182.000	140.000	200.000		200.000

Auswirkungen auf das Klima: Ja Nein

+2 +1 0 -1 -2

Begründung:
 Umstellung Wärmeträger Gas auf Holzpellets.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachvortrag zustimmend zur Kenntnis.
2. Die Heizung in der Brühlhalle soll baldmöglichst auf eine Holzpellettheizung umgestellt werden.

3. Das Planungsbüro IGV wird beauftragt, den Austausch der Heizung in der Brühlhalle zu planen.
4. Die Arbeiten sollen in gesonderten Losen, sofern möglich, beim Neubau der Sporthalle mit ausgeschrieben werden.
5. Das Planungsbüro IGV wird beauftragt, die notwendigen Förderanträge in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung zu stellen.

Sachdarstellung:

Im Zuge der Planung für die Heizungsanlage für den Neubau Sporthalle + Mensa wurde auch das Nahwärmekonzept für den Schul- und Sportcampus untersucht. Die Ergebnisse sind in den Vorschlag einer Holzpelletheizung gemündet unter Erstellung eines gemeinsamen Pelletlagers im UG der Realschule und Kaskadierfähigkeit der Heizungsanlage für bestehende Gebäude, wie Realschule, Brühlhalle und andere Schulbauten.

Diese Planung wurde dem Gemeinderat entsprechend vorgestellt und im Zuge des Baubeschlusses beschlossen.

Im Zuge der Leitungsverlegung ist es kostengünstig, eine Nahwärmeleitung von der Realschule auch zur Brühlhalle zu verlegen. Die Brühlhalle besitzt eine Gasheizungsanlage, die auch schon fast 20 Jahre alt ist. Ferner wird Warmwasser über Sonnenkollektoren erhitzt.

Der Planer Herr Honeck vom Büro IGV hat die Verwaltung darauf hingewiesen, dass der Austausch der Gasheizung gegen eine Holzpelletheizung sehr hoch gefördert würde. Die Mehrkosten würden zum jetzigen Zeitpunkt mit gemeinsamer Ausschreibung und Montage von zwei Heizkesseln gegenüber einem späteren Austausch wesentlich geringer sein. Von Vorteil wäre auch, dass sofort ein zweiter Heizkessel als Redundanz zur Verfügung stehen würde.

Herr Honeck ist in der Sitzung anwesend und erläutert ausführlich den vorgeschlagenen Einbau und die mögliche Förderung für den Ausbau.

Die Finanzierung der Maßnahme als außerplanmäßige Ausgabe könnte in einem möglichen Nachtragsplan 2022 erfolgen. Die Mittel würden erst 2023 abfließen, wenn die Heizungsanlage gebaut wird. Eine Entscheidung für den Austausch ist jetzt zu treffen, da die Ausschreibung der Heizungsanlage im Sommer 2022 erfolgen muss.

Ein entsprechender Förderantrag soll unter Mithilfe vom Büro IGV gestellt werden.